



St. Willihad-Brief

Evangelischer Gemeindebrief für Groß Grönau, Schattin
Groß Sarau, Klein Sarau, Tüschembek, Hornstorf,
Blankensee und Bez. Falkenhusen

1113

Das Kreuz ist zum Lebensbaum geworden

Immer wieder fahren wir auf Autofahrten an Kreuzen vorbei, die am Straßenrand aufgestellt worden sind. Sie stehen für Verkehrstopfer, für den Schmerz und die Trauer der Hinterbliebenen und Freunde. Oft sind sie mit Blumen geschmückt. Diese sollen Zeichen sein: „Wir vergessen dich nicht“.

In der Passionszeit, in der wir uns zur Zeit befinden, erinnern wir uns an das Kreuz Jesu. Wir vergessen nicht, was Christus für uns getan hat, dass er sein Kreuz auf sich genommen hat für alle Menschen, damit sie von ihren Kreuzen befreit werden: vom Kreuz des Hungers und des Elends, vom Kreuz unheilbarer Krankheiten, vom Kreuz des Hasses und der Gewalt, vom Kreuz des Todes, ja, von den vielen Kreuzen dieser Welt.



Darum denken wir an die Leidenden. Wir wollen sie nicht vergessen. Wir wollen an sie denken, für sie beten und nach Möglichkeiten suchen ihnen zu helfen. Manchmal hilft schon ein Wort, das menschliche Nähe und Wärme vermittelt. Manchmal hilft es schon ein wenig, dass ein unheilbar kranker Mensch seine Ängste aussprechen darf, ohne dass eine beschwichtigende Antwort folgt wie „Das wird schon wieder“. Ein kleiner Anfang ist schon gemacht, wenn wir die Kreuze, die Menschen zu tragen haben, nicht als unausweichlich hinnehmen, wenn wir uns mit unseren begrenzten Möglichkeiten für die Menschen einsetzen, die am Rande stehen, die hungern oder unter Krieg und Gewalt leiden. Dazu sind wir als Christ/innen aufgerufen, denn Jesu Kreuz sagt uns: Gott vergisst uns nicht. Wie er seinen Sohn, der gekreuzigt wurde, nicht im Tode gelassen, sondern ihn auferweckt hat, so dürfen auch wir hoffen, dass die Kreuze dieser Welt nicht das Ende sind.

In einem Passionslied von 1977 heißt es:

Holz auf Jesu Schulter, von der Welt verflucht,
ward zum Baum des Lebens und bringt gute Frucht.
Kyrie eleison,
sieh, wohin wir gehn.
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

Jesu Kreuz ist zum Lebensbaum geworden. Zum Zeichen dafür werden wir in einem der Ostergottesdienste ein Holzkreuz mit Frühlingsblumen schmücken.

In der Passions- und Osterzeit hoffen wir darauf, dass die vielen Kreuze in der Welt zu Lebensbäumen werden! Für alle, die die Hoffnung verloren haben. Für alle, die sterben. Für alle, die mitten im Leben vom Tode betroffen sind. Jesu Kreuz sagt uns: Das Leben siegt! Ihr braucht nicht zu leben, als ob ihr schon tot wäret. Es gibt Hoffnung! Leben blüht wieder auf, wo alles verloren schien. Sein Kreuz ist zum Lebensbaum geworden. Für euch!

Eine frohe und gesegnete Osterzeit wünscht Ihnen im Namen der Kirchengemeinde

Ihre Pastorin Samone Fabricius

Wir laden alle herzlich ein zum Weltgebetstag aus Frankreich

Bunter Nachmittag

Bilder und Musik aus Frankreich,
Imbiss mit französischen Köstlichkeiten
Freitag, 1. März, 16 Uhr,
Gemeindehaus St. Augustinus
Falkenhusener Weg, Lübeck



Gottesdienst zum Weltgebetstag

Sonntag, 3. März, 10 Uhr,
St. Willehad-Kirche Groß Grönau
Mit Gospelchor
Anschl. Kaffee und französische Köstlichkeiten
zum Probieren im Alten Pastorat

Wir laden Große und Kleine herzlich ein zum

Familiengottesdienst mit dem Kindergarten

am Sonntag, dem 5. Mai
10 Uhr in der Kirche

Gottesdienst im Grünen am 1. Mai

Vielleicht freuen Sie sich auch schon auf den nächsten Gottesdienst im Grünen. Am 1. Mai können Sie Ihren Familienausflug wieder zur Freiweide Klein Sarau machen. Hier feiern wir um 10.30 Uhr unseren traditionel-



len plattdeutschen Erntebitt-Gottesdienst. Pastor Ulrich Gradert kommt aus Plön und hält die Predigt. Ein Posauenchor aus dem Kirchenkreis spielt. (Bei schlechtem Wetter würde der Gottesdienst in der Kirche stattfinden.)

Die Freiwillige Feuerwehr Groß Sarau sorgt wieder für eine gute Erbsensuppe, so dass Sie den Heimweg leiblich und geistlich gestärkt antreten können.

Hier noch mal die Wegbeschreibung zur Freiweide: Zur Freiweide Klein Sarau gelangen Sie über die Straße zwischen Groß Sarau und Klempau. An der Einmündung der Straße nach Hornstorf verläuft ein Feldweg zur Freiweide. An dieser Stelle weist Ihnen die Feuerwehr den Weg.

Samone Fabricius

Kirchentag 2013 in Hamburg

Wie schön, dass der Kirchentag dieses Mal in Hamburg – sozusagen vor unserer Haustür – stattfindet. Wir wollen daher die Gelegenheit nutzen und am



Freitag, dem 3. Mai 2013,

dabei sein.

Es ist geplant, mit dem Zug nach Hamburg zu fahren.

Wer Interesse hat, mit anderen Gemeindegliedern den Kirchentag zu besuchen, melde sich bitte bis zum 23. April im Gemeindebüro, Tel. 1047.

Josiena von Samson-Himmelstjerna

Auszeichnung unserer Kita

Am 17.12.2012 wurde die Kindertagesstätte St. Willehad mit ihren knapp 80 kleinen Juniorforscherinnen und -forschern offiziell als Netzwerkpartner des JuniorCampus der Fachhochschule Lübeck ausgezeichnet. 80 experimentierfreudige Kinder, die dem freudigen Ereignis entgegenfieberten, zumal das Team des JuniorCampus neben Urkunde und Plakette für die Kindertagesstätte auch ein „Geschenk“ in Form einer goldenen ForscherInnen-Medaillie für alle kleinen Juniorforscherinnen und -forschern zur offiziellen Auszeichnung mitbrachte.



Die Auszeichnung hat sich die Kindertagesstätte verdient, weil sich Leitung und MitarbeiterInnen intensiv und nachhaltig dafür engagieren, den Kindern Naturwissenschaften und Technik spielerisch näher zu bringen und für naturwissenschaftliche Phänomene und technische Prozesse zu begeistern. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Förderung der frühkindlichen Bildung erbracht.

Danke!

Dem Einsatz unserer Elternvertreter/innen ist es zu verdanken, dass unser

MULTI-FUNKTIONS-RAUM

einen großen Schwebeteppich bekommt.

Seit einigen Jahren schon treffen sich Elternvertreter/innen, Gruppenerzieher/innen und Leitung regelmäßig zum Austausch in unserer Kindertagesstätte. In dieser Runde entstand der Gedanke, um Spenden für die Einrichtung des Raumes zu werben.

Gesagt... getan, die Eltern haben einen wunderbaren Brief verfasst, an viele Firmen und Betriebe geschickt... und die ersten 1000,-€ sind auf unserem Spendenkonto eingegangen.

Auch vielen Dank an die Spender! Ihre Namen haben wir in einer Liste am Eingang zum MuFu-Raum gewürdigt.

Birgit Melz

Die Kindertagesstätte St. Willehad ist seit 2008 Partner beim JuniorCampus. Die ErzieherInnen haben durch Ihre regelmäßige Teilnahme an den Schulungen des JuniorCampus den Grundstein für diese Auszeichnung gelegt. Sie haben gelernt, wie naturwissenschaftliche Phänomene kindgerecht vermittelt werden - ohne dabei selber ein naturwissenschaftliches Studium durchlaufen zu haben. Die Kita bekommt die Auszeichnung für die Schulungen, an denen die Erzieher/innen nachweisliche teilgenommen haben, sowie für die Dokumentation der naturwissenschaftlichen Kita-Aktivitäten, die in einem sog. Auszeichnungsheft festgehalten und dem JuniorCampus vorgelegt wurden.



Die Auszeichnung, bestehend aus einer Urkunde und Plakette, gilt für zwei Jahre und muss innerhalb dieses Zeitraumes erneuert werden, um weitere Gültigkeit zu erlangen.

Janina Mahncke, Fachhochschule Lübeck

Wir suchen Nachwuchs!

Alle Kinder ab ca. 10 Monaten bis zum Kindergartenalter sind mit ihren Muttis, Papas, Omas und Opas herzlich willkommen.

Wir sind ein selbst organisierter Spielkreis, der sich einmal wöchentlich im Gemeindezentrum in der Berliner Straße in Groß Grönau trifft, und zwar jeden Freitag außerhalb der Ferien von 10.00 bis 11.45 Uhr. Es werden zur Begrüßung der Kinder gemeinsam einige einfache Lieder gesungen. Danach frühstücken wir zusammen, und dann können die Kinder mit den vielen vorhandenen Spielsachen spielen und neue Freundschaften knüpfen, während die Erwachsenen sich bei Tee und Kaffee austauschen. Der Spielkreis ist soweit kostenlos, außer dass wir 0,50 € pro Woche einsammeln für Kaffee, Geschenke für die Kinder oder unsere Feste.

Bei Interesse würden wir uns freuen, wenn Ihr einfach vorbei kommt oder mich anruft unter 04509-7079888.

Gerne stehe ich für alle weiteren Fragen zur Verfügung.
Herzliche Grüße

Samanta Bente

Konfirmation

In der Evangelischen Kirche kennen wir anders als in der Katholischen mit ihren sieben Sakramenten derer nur zwei: die Taufe und das Abendmahl. Beide gehen in ihrem Ursprung auf biblisch bezeugte Handlungen Jesu zurück. Daneben hat sich in unserer Kirche das Fest der Konfirmation etabliert. Erstmals feierte man es 1539 in Straßburg, kurz nach der dortigen Einführung der Reformation. Dass es zu diesem Fest gekommen ist, lag und liegt in der Logik der Reformation. Denn nach lutherischem Verständnis darf die Taufe nicht als ein magischer Akt verstanden werden, der für das Seelenheil der Menschen sorgt, sondern es ist das persönliche Bekenntnis zu einem Leben aus dem Geist Gottes heraus, das unser Leben verändert und trägt. Die Taufe markiert hierbei den rituellen Anfang eines solchen Lebens, sie ist wie eine offene Umarmung Gottes für den Täufling. Ist dieser Täufling nun aber ein kleines Kind, so muss er später, mit der Konfirmation bestätigen, auch weiterhin in und von diesen Armen gehalten werden zu wollen.

Die Konfirmation ist somit eine Bestätigung des erwachseneren Menschen der Entscheidung seiner Eltern zur Taufe in eigenen Kindertagen.

Nun kommt es immer wieder vor, dass Eltern ihre Kinder nicht in Kindertagen taufen lassen. Dann wird es zur alleinigen Entscheidung des Jugendlichen oder jungen Erwachsenen, sich taufen zu lassen. Eine Bestätigung, also eine Konfirmation, ist dann nicht mehr nötig. Die Entscheidung zu einem Leben aus dem Geiste Gottes heraus wird an dem Entschluss zur Taufe deutlich. So werden denn am Konfirmationssonntag die einen konfirmiert, d.h. sie bestätigen die Entscheidung ihrer Eltern zur Taufe aus Kindertagen, und die anderen werden getauft, d.h. sie entscheiden sich genau so wie ihre Altersgenossen. Lediglich das Ritual, mit dem die jeweiligen Entscheidungen deutlich gemacht werden, ist etwas anders.

Rolf Brunke

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Alle Jugendlichen, die dieses Jahr 13 werden, können sich am Dienstag, dem 30. April für den Konfirmandenunterricht anmelden. Die Konfirmandenzeit beginnt nach den Sommerferien und dauert knapp zwei Jahre. Die Konfirmation wird im Frühjahr 2015 sein.

Wenn ihr noch nicht getauft seid, könnt ihr trotzdem schon am Konfirmandenunterricht teilnehmen. Die Taufe findet dann im ersten Jahr der Konfirmandenzeit statt.

Wenn Ihr Euch zum Konfirmandenunterricht anmelden möchtet, kommt um 18.00 Uhr ins Pastorat (Berliner Str. 21 für den Pfarrbezirk Nord und Hauptstr. 16 für den Pfarrbezirk Süd). Bitte bringt euer Familienstammbuch bzw. eure Taufurkunde mit.

Samone Fabricius

Notizen aus dem Kirchengemeinderat

○ Kindergarten

Vor einiger Zeit haben wir über die Anmeldesituation in unserem Kindergarten berichtet. Es fehlen eine weitere Gruppe für Kinder ab 3 Jahren sowie zwei zusätzliche Gruppen für Krippenkinder im Alter von 1 bis 3 Jahren. Bis Ende Juli läuft noch die eingerichtete „Notgruppe“ weiter.

Um das Problem dauerhaft zu lösen, hat sich die Kirchengemeinde entschieden, den Kindergarten um die fehlenden Gruppenräume zu erweitern. Die Baumaßnahme wird durch Fördermittel des Bundes und Landes sowie durch die Gemeinden Groß Grönau und Groß Sarau finanziert.

Die Planungen laufen zur Zeit auf Hochtouren, da der Anbau nach Möglichkeit zum Beginn des neuen Kindergartenjahres ab August fertiggestellt sein soll. Dann können wir 20 Krippenkinder und 20 Kinder im Elementarbereich zusätzlich in den Kindergarten aufnehmen. Die notwendigen Beschlüsse im Kirchengemeinderat und in den Gemeindevertretungen sind gefasst, um die Bauanträge zu stellen, so dass wir hoffen, im März mit dem Bau beginnen zu können.

○ Friedhof

Die Kirchengemeinde musste die Friedhofsgebühren erhöhen, um weiterhin wirtschaftlich arbeiten zu können. Die Gebühren können Sie auf unserer Internetseite und im Kirchenbüro einsehen.

Samone Fabricius

Konfirmation des Pfarrbezirks Nord am 21. April



Robin Barkow, Jan Carstensen, Alina Daehn, Lara-Maria Hoffmann,
Louisa Johannesson, an-Philipp Koop, Lara Küpper-Fahrenberg, Joris Mesters, Ramon Pietsch,
Tom Philipps, Max Schick, Lucas Vogt, Philip Welp; Laura Saß

Konfirmation des Pfarrbezirks Süd am 28. April



Die KonfirmandInnen von links nach rechts:
oben: Maximillian Roß, Konstantin Stolze, Paul Wiens, Paulina Lütjohann, Ann-Marie Timm
unten: Antonia Oldenburg, Johanna Piwko

Kirchenmusik in der St. Willehad-Gemeinde

Im Jahr 2012 haben wir in unserer Kirche sechs Konzerte mit großer stilistischer Vielfalt für das unterschiedlichste Publikum organisiert. Ein klassisches Orgelkonzert mit Musik von J. S. Bach und seinen Zeitgenossen fand am 15. September statt. Das Kammermusikkonzert am 29. April erklang mit Violine, Gesang und Orgel. Ein besinnliches Adventskonzert beim Kerzenschein am 9. Dezember begeisterte die Zuhörer.

Unser neues Instrument aus der Barockzeit, ein Cembalo, wurde von unserer Kirchenmusikerin eingeweiht. Es wurde feierlich mit einer Urkunde vom Vorsitzenden des Förderkreises der Kirchenmusik St. Willehad übergeben. Mit dem neuen Cembalo wurden auch der Buß- und Betttag-Gottesdienst sowie die Silvesterandacht musikalisch begleitet.



Neue musikalische Tendenzen, wie zum Beispiel Gospel- und Populärmusik, wurden beim ersten großen Konzert unseres Gospelchores „Joyful Singers“ am 4. November dargeboten. Ein Konzert zum Meditieren am Totensonntag mit getragener geistlicher Musik a capella mit unserem Kirchenchor schloss das Kirchenjahr besinnlich ab.

Im Jahr 2012 haben unsere Chöre bei mehreren bedeutenden kirchlichen Feiertagen den Gottesdienst mitgestaltet, z. B. bei der Konfirmation oder dem Erntedankfest. Unser Engelchor brachte den Senioren im Tagespflegeheim am 10. Dezember musikalische Freude. Fröhliche adventliche Stimmung kam durch unseren Kirchenchor während des traditionellen Singen im Heiligen-Geist-Hospital in Lübeck beim Kunsthandwerkermarkt auf. Ein besonderes Erlebnis waren die Gottesdienste am Karfreitag, wo

mittelalterliche Hymnen und Psalmen solistisch von der Pastorin und der Kirchenmusikerin vorgetragen worden waren, sowie die Osternacht mit der Beteiligung des Kirchenchores.

Wir haben große Freude an gemeinsamen musikalischen Projekten mit der Waldschule, wie z.B. das Weihnachts-singen in der Kirche im Advent, den Einschulungsgottesdienst, oder bei Schulklassenbesuchen in der Kirche, wo die Kleinen spontane Fragen über Altar, Kanzel oder Orgel stellen können, interessante Geschichten hören, mit der Orgelbegleitung bekannte Lieder singen oder sogar ein paar Tasten auf dem Instrument selber drücken. Uns freut besonders, dass wir viele neue Sängerinnen und Sänger in allen unseren Chören begrüßen durften.

In diesem Jahr möchten wir weiterhin unseren Besuchern den klanglichen Reichtum des Cembalos bekannt machen, indem es bei Gottesdiensten und Konzerten alleine und als Begleitung zu Gesang oder anderen Instrumenten eingesetzt wird.

Ein besonderer Tipp: Am Sonntag, dem 17. März, um 17:00 Uhr findet ein Instrumentalkonzert in der Kirche statt, wo außer solistischer Cembalomusik auch seltene und bekannte Sonaten für Violine und Cembalo zu hören sind.

Des weiteren möchten wir alle zum Gottesdienst am Ostermontag einladen, wo unsere Gospel- und Engelchöre mitsingen. Am Sonntag, dem 5. Mai, um 17:00 Uhr in Vorfreude auf Christi Himmelfahrt, laden wir Sie herzlich ein zu unserem großen Konzert mit Kirchenchor, Orchester und Solisten. Im Programm sind Werke von der Barockzeit bis zur Romantik vorgesehen.

Margarita Schablowskaja

Kirchenbuch

Bestattungen

Gisela Hitzigrath
Wanda Schmidt
Kurt-Wolfgang Riedel
Ingrid Schlüter
Wolfgang Teckenburg
Klaus Trog
Gertrud Möller
Gerhard Tibulski
Gertrud Barann

Hochzeiten

Jens Meyer und
Annika Meyer geb. Prieß

Taufen

Jan Carstensen
Robin Barkow
Jonis Mesters
Max Schick

Bemerkungen zum Gottesdiensplan, Seite 7:

Bei den angegebenen Bibeltexten handelt es sich um die voraussichtlichen Predigttexte.

In den Gottesdiensten wird das Abendmahl mit Wein (W) oder Traubensaft (T) gefeiert. Bitte beachten Sie die Ankündigungen.

Die Kirche ist mit einer **Anlage für Hörgeschädigte** ausgestattet. Am Südportal befindet sich eine **Rollstuhlrampe**. Bitte wenden Sie sich erforderlichenfalls an unseren Küsterdienst.

3. März Gottesdienst zum Weltgebetstag aus Frankreich Matthäus 25, 31-40 „Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen“ Pastorin Fabricius und Vorbereitungsgruppe Anschl. Empfang im Alten Pastorat	Okuli	Pastorin Fabricius Johannes 21, 15-19 „Weide meine Lämmer“	
10. März Pastor Brunke?	Exaudi mit Gospelchor	21. April Pastor Brunke Konfirmation Pfarrbezirk Nord	Jubilare mit Abendmahl (T)
17. März Pastorin Fabricius Johannes 11, 47-53 Einer für alle	Judika	28. April Konfirmation Pfarrbezirk Süd Pastorin Fabricius mit Gospelchor	Kantate mit Abendmahl (W)
24. März Lektor Burchardt Johannes 17, 1.6-8 “Die Stunde ist da”	Palmarum	1. Mai , 10.30 Uhr Plattdeutscher Erntebittgottesdienst auf der Freiweide Klein Sarau Pastor Ulrich Gradert Posaunenchor aus der Propstei Lauenburg (bei schlechtem Wetter in der Kirche)	
28. März, 18 Uhr Pastor Brunke Gedanken rund ums Abendmahl	Gründonnerstag	5. Mai Familiengottesdienst Pastorin Fabricius und Kindergarten	Rogate
29. März, 15 Uhr Pastor Brunke Nachdenkliches zur Tode Stunde	Karfreitag	9. Mai Pastorin Fabricius Johannes 17, 20-26 Eins sein im Glauben	Christi Himmelfahrt
31. März Pastorin Fabricius Markus 16, 1-8 Der Sieg des Lebens Anschließend Kaffee und Osterbrot	Ostersonntag	12. Mai Pastorin Fabricius Johannes 14, 15-19 Der Geist der Wahrheit	Exaudi
1. April Pastorin Fabricius Gottesdienst für Groß und Klein Pastorin Fabricius Mit dem Gospelchor und Engelchor St. Willehad Ostereiersuchen für die Kinder	Ostermontag Abendmahl (W)	19. Mai Pastor Brunke Geist und Taufe	Pfingstsonntag mit Kirchenchor
7. April Pastorin Fabricius Markus 16, 9-20 Die Sache mit dem Glauben	Quasimodogeniti	20. Mai Pastor Brunke Geist und Qualitäten von Leben	Pfingstmontag
14. April Miserikordias Domini		26. Mai Pastorin Fabricius 4. Mose 6, 22-27 Segnen	Trinitatis

Auf einen Blick

Weltgebetstag aus Frankreich

Dias, Musik und gemeinsames Essen mit französischen Spezialitäten, **Freitag, 1. März, 15 Uhr**, im Gemeindehaus der St. Augustinus-Gemeinde, Falkenhusener Weg, Lübeck

Gottesdienst zum Weltgebetstag

Sonntag, 3. März, 10 Uhr, in der St. Willehad-Kirche Groß Grönau, anschließend Kaffee und Köstlichkeiten aus Frankreich zum Probieren

1. Mai, 10.30 Uhr

Erntebittgottesdienst auf der Freiweide

Freitag, 3. Mai 2013, Kirchentag 2013 in Hamburg

Sonntag, dem 5. Mai, 17.00 Uhr
Konzert mit Kirchenchor, Orchester und Solisten in der Kirche

Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende Mai
(Redaktionsschluss: 21. April)

Spendenmöglichkeiten:

KSK Herzogtum Lauenburg
BLZ 230 527 50
Konto-Nr.: 116998

Bei Überweisungen können Spendenquittungen ausgestellt werden. Bitte Zweck angeben.

Impressum

St. Willehad-Brief, Hrsg.:
Kirchenvorstand Groß Grönau,
Berliner Straße 2, Telefon 1047
Redaktion:
Samone Fabricius
Rolf Brunke
Udo Burchardt
Gundel Gollwitzer (v.i.S.d.P.)
Mail: gemeindebrief@gmail.com

Druck:
K & D Druckstudio
Malmöstraße 24
23560 Lübeck

Treffpunkte in Groß Grönau

Gemeindezentrum

montags	14 ⁰⁰	Seniorenclub mit Frau Gollwitzer
	15 ⁰⁰	Kinderchor
	19 ³⁰	Kirchenchor
dienstags	16 ⁰⁰	Tanzkreis mit Frau Drews-Bergmann
	18 ³⁰	Gospelchor
mittwochs	19 ³⁰	Handarbeitskreis
donnerstags	12 ³⁰	Musikal. Früherziehung mit Frau Voutta
freitags	10 ⁰⁰	Mutter-Kind-Kreis

Gemeinderaum im Friedhofsgebäude

dienstags	10 ⁰⁰ – 11 ⁰⁰	Heiteres Gedächtnistraining mit Frau Gollwitzer
------------------	-------------------------------------	---

An wen wende ich mich?

Vorsitzende Kirchenvorstand

Pastorin Samone Fabricius
Hauptstraße 16
Telefon 8966 Fax 8962
Mail: Samone.Fabricius@t-online.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pastor Rolf Brunke

Berliner Straße 21
Telefon 8936 Fax 70 90 87
Mail: [rolfbrunke\(at\)freenet.de](mailto:rolfbrunke(at)freenet.de)
Sprechstunde nach Vereinbarung

Kirchenbüro

im Gemeindezentrum

Berliner Straße 2
Astrid Hennings
di. - do. 9⁰⁰-13⁰⁰ Uhr
fr. 9⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr
Telefon 1047 Fax 8532
e-mail:
Kirche.gross-groenau@t-online.de

Kirchenmusikerin

Margarita Schablowskaja
Telefon 0451/9305618
Mail: margarita.sch@web.de

Kindergarten

Berliner Straße 2
Telefon 2029
Mail: kiga.gross-groenau@t-online.de
Leiterin: Birgit Melz

Küsterin und Hausmeisterin

Gudrun Henschen
Telefon 70 73 24

Friedhofsverwalter Ole Hinz

Schattiner Weg 29a
Telefon 2392 und 0170/5 37 11 25
Fax 7995136

Internet: www.kirche-gross-groenau.de